



## PRINZIPIEN GÖTTLICHER ERZIEHUNG

- |  |   |
|--|---|
| <b>1. Erziehung muss keinen Spaß machen</b>                        | Hebräer 12,5-11<br>Sprüche 13,24<br>Offenbarung 3,19                |
| <b>2. Lebe den Moment. Aber lebe niemals nur für den Moment.</b>   | 1. Thessalonischer 5,18<br>Hebräer 12,2<br>Galater 6,9              |
| <b>3. Du bist der Gott deiner Kinder</b>                           | Epheser 5,1-2<br>2. Korinther 5,20<br>Johannes 13,15                |
| <b>4. Vorbild zu sein ist wichtiger als Autorität auszuüben</b>    | 1. Petrus 2,22-25<br>Philippener 2,6-8<br>Johannes 13,14-15         |
| <b>5. Verwechsle die Phasen nicht</b>                              | 1. Korinther 3,2<br>1. Timotheus 5,1-2<br>Titus 2,1-6               |
| <b>6. Sei nicht der Anwalt vom Ego deines Kindes</b>               | Psalms 34,15 (1. Petrus 3,11)<br>Matthäus 7,12<br>Philippener 2,3-4 |
| <b>7. Strafe niemals</b>   | Jesaja 53,5<br>Römer 12,19<br>Kolosser 3,21 (Epheser 6,4)           |
| <b>8. Lass deine Kinder nie fallen. Aber halte sie nicht fest.</b> | Philippener 4,6<br>1. Samuel 1,27-28                                |

## PHASEN DER KINDHEITS-ENTWICKLUNG

### Frühe Kindheit (0–5 Jahre)

*Phase der Gehorsamsschulung*

**Bedeutung:**

Das Kind lernt grundlegende Autorität kennen.

**Ziel:**

Herz und Willen des Kindes in Liebe zu gewinnen und es zu lehren, Gehorsam gegenüber den Eltern als Repräsentanten Gottes zu üben.

**Erzieherischer Schwerpunkt:**

Klare Regeln setzen und konsequente Führung. Grenzen aufzeigen und auch bei Widerstand liebevoll aber bestimmt durchsetzen. Liebevolle Disziplin (z.B. durch Konsequenzen) ist entscheidend. Das Kind braucht Sicherheit durch klare Strukturen. Wenn hier keine konsequente Erziehung stattfindet, fällt es später schwer, Respekt vor Autorität und Gottes Geboten zu entwickeln.

Geistliche Gewohnheiten entwickeln wie Andacht, Singen, Gebet, Auswendig lernen.

### Kindheit 6–11 Jahre

*Phase des Lehrens & Verstehens*

**Bedeutung:**

Das Kind entwickelt zunehmend logisches Denken und moralisches Verständnis.

**Ziel:**

Biblische Prinzipien lehren und ein fundiertes Verständnis von richtig und falsch fördern.

**Erzieherischer Schwerpunkt:**

Biblisches Unterrichten (Sprüche lesen, biblische Geschichten erklären, Prinzipien erklären). Fragen beantworten, das "Warum" erklären – nicht nur "Was" ist erlaubt oder verboten. Vorbildfunktion der Eltern wird entscheidend – das Kind beginnt, die Werte der Eltern zu übernehmen.

Gemeinschaft mit Gott fördern durch Gebet, Bibelzeit, Kinderstunden- und Gemeindebesuch.

### Vorpubertät 12–14 Jahre

*Phase der Herzeneroberung*

**Bedeutung:**

Die Identität beginnt sich zu formen. Das Kind sucht nach Zugehörigkeit und Orientierung.

**Ziel:**

Beziehung und Vertrauen vertiefen, sodass das Kind das Herz den Eltern und dem Herrn zuwendet.

**Erzieherischer Schwerpunkt:**

Gespräche führen, nicht nur Anweisungen geben. Verantwortung übertragen (z.B. auch Dienste in der Gemeinde). Konsequenzen erklären und gemeinsam reflektieren.

Emotionale Nähe stärken, als geistliches Vorbild präsent sein. Nicht mehr wie ein Kleinkind behandeln – zu strenge Kontrolle oder übermäßiges Verbot kann Rebellion fördern (Eph6,4; Kol3,21).

### Teenager-Zeit 15–18 Jahre

*Phase der Verantwortung & Reife*

**Bedeutung:**

Der Jugendliche ist auf dem Weg zum Erwachsensein, will selbst Entscheidungen treffen und seine Rolle finden.

**Ziel:**

Herzlichen Einfluss bewahren, Eigenverantwortung fördern und das Kind als jungen Erwachsenen behandeln.

**Erzieherischer Schwerpunkt:**

Vertrauen schenken, aber Grenzen klar kommunizieren. Mentor sein statt Kontrolleur – als Ratgeber auftreten, nicht als Diktator.

Selbstreflexion fördern – "Was würde Jesus tun?" statt nur Regeln vorgeben. Entscheidungen besprechen, aber nicht mehr alles diktieren.